

AGB Kangatraining & Kanga Burn

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Anmeldung

Die Kursanmeldung erfolgt mittels vollständig ausgefülltem Anmeldeformular und Fragebogen. Jeder Teilnehmer muss vor der Teilnahme am Training die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Kenntnis nehmen und bestätigen.

§ 2 Kursgebühr

Die Kursgebühr ist vor Kursbeginn fällig und vor Kursstart auf das angegebene Konto zu überweisen. Nach Buchung eines Kurses ist ein nachträglicher Rücktritt bzw. eine Erstattung der Kursgebühr nicht möglich. Die Preisangaben und Leistungen sind vorbehaltlich Druckfehler, Irrtümer und Änderungen zu sehen.

§ 3 Stornobedingungen

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl kann der gebuchte Kurs bis 15 Tage vor Kursstart kostenlos und ohne Angabe von Gründen storniert werden, nach diesem Stichtag werden 50% der Kurskosten als Stornogebühr von der Betreiberin einbehalten, oder die Teilnehmerin entsendet eine Ersatzperson, die statt ihr am Training aktiv teilnimmt.

§ 4 Teilnahme und Nachholung

Der Kursteilnehmer hat die Möglichkeit innerhalb der Laufzeit des Kurses die Stunden abzutrainieren, anderenfalls verfallen die Stunden. Barablöse ist nicht möglich. Bei Nichtteilnahme hat sich der Kursteilnehmer rechtzeitig (spätestens 30 Minuten vor Kursbeginn) beim Kursleiter abzumelden, anderenfalls zählt die Kursstunde als teilgenommen.

Die Betreiberin behält sich das Recht vor, die Veranstaltung bei zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen. In diesem Falle wird die Betreiberin eine Ersatzstunde anbieten.

§ 5 Körperliche Verfassung

Die Angaben zur körperlichen Verfassung im Anamnesebogen müssen der Richtigkeit entsprechen.

§ 6 Sicherheitseinweisung

Jeder Kursteilnehmer muss vor Beginn des Trainings an einer Sicherheitseinweisung/ Trainingseinweisung teilnehmen. Diese wird zu Beginn der ersten Kursstunde durchgeführt. Verpasst ein Kursteilnehmer die Sicherheitseinweisung, hat er sich selbständig um eine Wiederholung zu bemühen.

§ 7 Eigenverantwortung

Die Teilnahme am Training ist mit Risiken verbunden und erfolgt auf eigenes Risiko und unter eigenem Versicherungsschutz.

Das angebotene Training ist kein Ersatz für eine Rückbildungsgymnastik durch eine erfahrene Hebamme.

§ 8 Haftungsbegrenzungen

Die Kursteilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Schadenersatzansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen. Grundsätzlich haftet die Betreiberin nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die Betreiberin übernimmt keine Haftung für abhanden gekommene Gegenstände, sowie für Unfälle jeglicher Art während und nach der Veranstaltung gegenüber Kursteilnehmern und Dritten.

Die Betreiberin haftet nicht für Unfälle, die durch Nichteinhaltung der Sicherheitseinweisung / Trainingseinweisung oder durch falsche Angaben des Teilnehmers zu seiner körperlichen Verfassung verursacht werden.

Sind Sehhilfen/Hörhilfen erforderlich, übernimmt die Betreiberin keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung.

Für Zerstörungen, Beschädigungen oder Abhandenkommen von mitgebrachten Sachen/ Gegenständen wird keine Haftung übernommen, auch nicht, wenn diese Gegenstände in die Obhut des Trainerpersonals gegeben werden.

§ 9 Datenschutz

Die übermittelten persönlichen und unternehmensbezogenen Daten des Kunden werden von Trage-Mami ausschließlich zu Zwecken der Vertragsabwicklung gespeichert. Dem Kursteilnehmer ist bekannt und er willigt darin ein, dass seine für die Durchführung der Dienstleistungen notwendigen persönlichen Daten gespeichert und genutzt werden. Dem Kursteilnehmer steht das Recht zu, seine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Trage-Mami verpflichtet sich für den Fall zur sofortigen Löschung der persönlichen Daten. Auf Wunsch des Kunden gibt Trage-Mami jederzeit Auskunft über die über ihn gespeicherten Daten. Diese Auskunft kann auf Verlangen des Kunden auch elektronisch erteilt werden.

§ 10 Schlussbestimmungen

Trage-Mami behält sich vor, diese AGB jederzeit ohne Nennung von Gründen zu ändern, es sei denn, dass dies für den Kunden nicht zumutbar ist. Trage-Mami wird den Kunden über Änderungen der AGB rechtzeitig benachrichtigen. Widerspricht der Kunde der Geltung der neuen AGB nicht innerhalb von sechs Wochen nach der Benachrichtigung, gelten die geänderten AGB als vom Kunden angenommen. Trage-Mami wird den Kunden in der Benachrichtigung auf sein Widerspruchsrecht und die Bedeutung der Widerspruchsfrist hinweisen.

Als Gerichtsstand wird St. Pölten vereinbart.

Es gilt österreichisches Recht.

Die Unwirksamkeit einer oder mehrerer der vereinbarten Bedingungen berührt die Rechtswirksamkeit des Vertrages und der übrigen Bestimmungen nicht. Im Falle der Unwirksamkeit gelten die gesetzlichen Regelungen.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten vorliegend ab dem 13.12.2015 als vereinbart.